

(Berichterstatter Wirkl. Geh. Rat Dr. **Rehnert**, Erzellenz.)

- (A) Bahnbau Königswartha-Landesgrenze in einen Überfahrtsweg zusammengelegt worden sind. Auf diesen Überfahrtsweg seien auch zwei andere Grundbesitzer verwiesen worden.

Petent hat für die Schmälerung seiner Zufahrtsgelegenheit eine Entschädigung von 300 M. erhalten und sich mit dieser Entschädigung einverstanden erklärt.

Petent fühlt sich trotzdem beschwert, daß er die früheren Zugänge nicht mehr in gleichem Maße habe und daß den jetzt ihm zugewiesenen Zugangsweg auch benachbarte Grundstücksbesitzer benutzen.

Diese Mitbenutzung erfolgt übrigens nach Auskunft der Königl. Staatsregierung nur auf einer Strecke von insgesamt 55 m. Es kann daher von einer Störung durch die Mitbenutzung wohl kaum gesprochen werden.

Nach Einsichtnahme eines Planes hat die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer beschlossen, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Diesem Botum ist das Plenum der Zweiten Kammer beigetreten. Auch Ihre Deputation kommt zu keinem anderen Resultat.

Eine Vermehrung der Übergänge ist im übrigen auch aus sicherheitlichen Gründen durchaus nicht erwünscht. Von einem wirklichen Schaden, den Petent haben will, kann wohl nicht gesprochen werden.

Die Deputation beantragt:

- (B) Die Kammer wolle beschließen, die Petition des Gutsbesizers Karl Schieback in Commerau auf sich beruhen zu lassen.

Präsident:

Wird dieser Antrag genehmigt?

Einstimmig.

Punkt 7 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über die Petitionen des Stadtgemeinderats zu Siebenlehn und der Gemeinderäte zu Breitenbach und Obergruna um teilweise Verlegung der Eisenbahnlinie Rossen-Freiberg und Errichtung einer Güter- und Personenhaltestelle möglichst nahe an Siebenlehn. (Drucksache Nr. 281.)

(S. M. II. R. 3. Bd. Nr. 76 S. 2695 C.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Wirkl. Geh. Rat Dr. **Rehnert**, Erzellenz: Stadtgemeinde Siebenlehn und Gemeinderäte Breitenbach und Obergruna petieren um teilweise Verlegung der Eisenbahnlinie Rossen-Freiberg und Errichtung einer Güter- und Personenhaltestelle möglichst nahe an

Siebenlehn. Siebenlehn ist vom Bahnhofe Großvoigtsberg 4,9 km entfernt. Die dort ankommenden Güter werden auf leicht fallender Staatsstraße nach der Stadt befördert. Der Personenverkehr wickelt sich dagegen auf dem 80 m unterhalb der Stadt gelegenen Bahnhofe Siebenlehn auf der Linie Rossen-Wilsdruff-Potschappel ab. Auch hierhin führt eine gute Staatsstraße.

Güter- und Personenverkehr ist bei einer Einwohnerzahl von rund 2000 nach Auskunft der Regierung ein bescheidener, so daß von seiten der Regierung die jetzigen Verkehrseinrichtungen für völlig ausreichend gehalten werden.

Eine ausführliche Regierungserklärung ist in der Zweiten Kammer bei der Beratung dieses Gegenstandes im Plenum verlesen worden, so daß ich hier füglich auf sie Bezug nehmen kann.

Erfüllung der Wünsche der Petenten würde große Kosten beanspruchen, die irgend eine Verzinsung nicht erbringen könnten.

Bei dieser Sachlage hat die Zweite Kammer die Petition auf sich beruhen lassen. Auch die Deputation der Ersten Kammer ist zu demselben Resultat gekommen. Sie empfiehlt Ihnen, die Petitionen des Stadtgemeinderates zu Siebenlehn und der Gemeinderäte zu Breitenbach und Obergruna um teilweise Verlegung der Eisenbahnlinie Rossen-Freiberg und Errichtung einer Güter- und Personenhaltestelle möglichst nahe an Siebenlehn auf sich beruhen zu lassen. (D)

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag?

Einstimmig.

Wir kommen zu Punkt 8 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über die Petitionen der Gemeinde Rammennau und Genossen um Anschluß an das sächsische Eisenbahnnetz und des Gemeinderats zu Bretnig und Genossen um Erbauung einer Industriebahn. (Drucksache Nr. 282.)

(S. M. II. R. 3. Bd. Nr. 76 S. 2690 A.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Wirkl. Geh. Rat Dr. **Rehnert**, Erzellenz: Die Gemeinderäte zu Großröhrsdorf und Bretnig bitten um alsbaldige Erbauung eines Industriegleises von Großröhrsdorf bis Bretnig.

Die Gemeinde Rammennau nebst 5 Genossen wünscht Herstellung einer Bahnlinie von Großröhrsdorf über Rammennau nach Bischofswerda. Der vergangene Land-